

Editorial

Die Bundesregierung hat die Gesundheitsreform bereits bei Dienstantritt als eines ihrer wichtigsten Reformvorhaben gekennzeichnet. Ein Meisterstück der Bundeskanzlerin sollte es werden, das Reformwillen und die Reformfähigkeit der Großen Koalition unter Beweis stellen sollte. Und jetzt liegt auf dem Tisch, was die Koalitionäre unter schmerzhaften Geburtswehen geschaffen haben.

Manche werden sich verwundert die Augen reiben und irritiert die Reform in dem Eckpunktepapier suchen. Na schön, Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung haben sich immerhin angestrengt, das Bemühen der Politiker und die Zielsetzung der Reform zu loben. Positiv sei vor allem, dass berechenbare Vergütungsstrukturen aufgebaut, Budgets fallen und Bürokratie beschnitten werden sollen sowie das Morbiditätsrisiko auf die Krankenkassen übergehen soll.

Aber reicht das? Um eine wirkliche, nachhaltige Finanz- oder – besser – Finanzierungsreform haben sich die Regierungspolitiker herumgedrückt. Der Mut fehlte, einschneidende Veränderungen durchzusetzen. Eine Chance wurde vertan. Inzwischen muss man sich sogar fragen, was von der „Reform“ übrig bleiben wird. Abgeordnete, Experten und Verbände laufen mit ihrer Kritik Sturm. Noch verteidigt die Gesundheitsministerin mutig die Beschlüsse – wie lange noch?

Wirklich ins Grübeln kommt man aber, wenn sich schon heute wichtige Teile des „tragfähigen Kompromisses“ als Rohrkrepierer erweisen. Der Gesundheitsfonds, das erwarten viele, wird teuer, keine Probleme lösen, sondern bald selbst eines haben.

Christian Sachse

Berliner Ärzteblatt (Rotes Blatt)

Impressum:

Herausgeber: Christian Sachse
Verlag: Berliner Ärzte-Verlag GmbH
Flemingstr. 12, 10557 Berlin
Tel.: 030/8336066, Fax: 030/84309677
Verlagsleitung: Torsten Sievers

Redaktion:

Chefredakteur: Christian Sachse (v.i.S.d.P.),
Chefredakteur Medizin: Hilmar Bierl (verantw.),
Tel.: 030/5098989
Redaktion: Raimund August (Berufspolitik),
Dr. Alexandra Weber
Herstellung: Johannes Mühleisen
Anzeigen: Torsten Sievers (verantw.)
Es gilt Anzeigenpreisliste Febr. 2005
Bitte beachten Sie auch S. 20
Titelfoto: Presse- und Informationsamt der
Bundesregierung, Bundesbildstelle

Namen & Nachrichten

Namen & Nachrichten.....4

Politik

Gesundheitsreform 2006:
Doch nicht der große Wurf 10
18. VV der KV Berlin vom 29. Juni 2006: Ärzte
könnten auf Naturalwirtschaft zurückgreifen 14

Fortbildung

Fortbildungskalender..... 16

Medizin

Vorsorgeinitiative Berliner Ärzte:
Berlin gegen Darmkrebs.....21
Neue Bewertung der Therapiestandards bei
Arthrose: Praxisorientierte Ratschläge22
Generalisierte Angststörungen:
Neue Behandlungsoption mit Pregabalin23
Rheumatoide Arthritis:
Innovativer Therapieansatz mit Rituximab24
Diabetes mellitus: Blutzucker-Selbstkontrolle –
wichtiger Pfeiler im Therapiemanagement.....26
Das 3-Fragen-Interview:
Der Wirbelsäule die Beweglichkeit erhalten.....27
Multi-Targeting-Therapie:
Small Molecules greifen an28
Meldungen29

Stellenmarkt/Kleinanzeigen

Stellenmarkt/Kleinanzeigen31

Lebensart

Ausstellung in der Charité:
Leben mit Ersatzteilen34